

# Erasmus-Erfahrungsbericht Barceloner 2011/12

Herzlichen Glückwunsch! Mit deinem Erasmus Semester in Barcelona steht dir eine tolle Zeit bevor.

## Vorbereitung:

Das wichtigste und zeitintensivste bei eurer Vorbereitung wird das Lernen von Spanisch bzw. Katalan sein. Barcelona ist die Hauptstadt Kataloniens, und das bedeutet, dass sowohl Katalan als auch Spanisch gesprochen werden. Da ich vorher weder Spanisch noch Katalan gesprochen habe und mein Studiengang komplett in englischer Sprache war, habe ich mich auf das Erlernen des Spanischen beschränkt. Mit Spanisch werdet ihr, zumindest in Barcelona, überall durchkommen. Wenn ihr schon etwas Spanisch sprecht, lohnt es sich jedoch durchaus auch noch, einen Katalankurs zu besuchen. Oft hat man den Eindruck, dass die Katalanen einem etwas offener und herzlicher begegnen, wenn man etwas Katalan spricht. Falls ihr wie ich damals noch kein Spanisch sprecht, solltet ihr versuchen noch vor eurem Aufenthalt möglichst viel zu lernen. Ich habe dazu in den Semesterferien einen Selbstlernspanischkurs mit Buch und CD gemacht und während des Semesters noch einen Spanischkurs an der Uni gemacht.

## Erste Schritte in Barcelona:

Wenn ihr in Barcelona angekommen seid, beginnt die Wohnungssuche. Dazu besorgt ihr euch als erstes eine spanische prepaid Karte. Bei der Wahl des Hostels, oder wo auch immer ihr die ersten Tage unterkommen wollt, ist zu beachten, dass ihr Internetzugang habt. Ich habe mein Zimmer über die Seite [www.loquo.com](http://www.loquo.com) gefunden.

Bei der Wahl des Stadtteils habt ihr die Qual der Wahl. Jeder Stadtteil hat seine Vorteile. In den vielen kleinen Gassen des Raval und Gothico seid ihr mittendrin. Dort findet ihr zahlreiche Möglichkeiten abends auszugehen, müsst aber auch damit rechnen, das ganze Jahr über von Touristen umgeben zu sein. Aber auch von den umliegenden Stadtteilen ist man schnell im Zentrum. In Poblenou reizt dazu die Nähe zum Strand und Gràcia hat seinen ganz eigenen Charme. Beschränkt euch bei der Suche nicht direkt am Anfang auf einzelne Stadtteile sondern guckt euch ganz Barcelona an. Wenn ihr es lieber etws ruhiger mögt, lohnen sich auch die Stadtteile, die an den Hügel Richtung Landesinneres gelegen sind. Was ihr allerdings auf jeden Fall bedenken solltet ist, dass jedes mal wenn ihr zur UAB fahrt, ihr zu einem der Bahnhöfe Pl. Catalunya, Diagonal oder Gràcia müsst.

Bei der Wohnungssuche trifft ihr immer wieder auf die Begriffe Interior (Fenster zum Innenhof, Treppenhaus oder Aufzugschacht) und Exterior (Fenster zur Straße). Große Innenhöfe, die viel Tageslicht in die Zimmer lassen, findet man leider selten. Aus diesem Grund bevorzugen die meisten ein Exterior Zimmer. Allerdings hat ein Interiorzimmer, da deutlich ruhiger, auch seine Vorteile. Zu beachten ist auch, dass in Barcelona der Müll jede Nacht (unter großem Lärm) geleert wird.

Ansonsten ist die Wohnungssuche recht unkompliziert: Nachmieter werden kurzfristig gesucht, ihr könnt oft direkt einziehen, und schriftliche Mietverträge gibt es kaum.

## Die Universität Autònoma de Barcelona:

Zur UAB gelangt ihr von einem der oben genannten Bahnhöfe mit den Linien S2 und S55. Die Züge fahren alle 12 min. und zu Stoßzeiten auch öfter. Eure erste Station an der Uni ist der 'International Welcome Point'. Ihr steigt an der Haltestelle 'Universität Autònoma' aus dem Zug aus, lauft einfach geradeaus, gelangt auf einen großen Platz (Pl. Civica), und dort könnt ihr den IWP gar nicht übersehen. Als nächstes müsst ihr zum 'Oficina de intercambio' eurer Fakultät. Für Physik ist das im 'Edeficio C' in der Nähe der Bibliothek.

Der Masterstudiengang in Physik war in meinem Semester sehr klein. In den meisten Vorlesungen saßen wir nur zu viert. Ich war der einzige Erasmus Student, und Kontakt zu den spanischen Kommilitonen zu bekommen, war kein Problem. Auch wenn sich in eurem Semester mehr internationale Studenten befinden, lohnt es sich, den Kontakt mit den Spaniern zu suchen.

Die Tatsache, dass der Studiengang komplett in Englisch ist, macht es zwar leichter, den Unterrichtsstoff zu verstehen, dafür lernt ihr aber auch nicht so schnell Spanisch bzw. Katalan.

## Freizeit:

In Barcelona gibt es jede Menge zu erleben und entdecken: Die Gebäude des Architekten Gaudí, viele Museen, Parks, Kirchen, den Strand und vieles mehr. Schlagt einfach mal einen Reiseführer auf. Es wäre einfach zu viel, um hier auf alles einzugehen.

Was ich allerdings sehr empfehlen kann, ist die Kirche 'Santa Maria del Mar' und der gleichnamige Roman, welcher den Bau dieser Kirche beschreibt.

Was ihr auch auf keinen Fall vergessen solltet, sind Ausflüge ins Landesinnere und entlang der Küste. Hier bietet sich z.B. eine Wanderung durch das einzigartige Gebirge Montserrat an. Dies erreicht ihr am besten mit dem Bus (Der Zug ist zwar stark umworben, braucht jedoch länger und ist deutlich teurer). Schöne Strände findet ihr sowohl nach Süden als auch nach Norden. Sehr interessant ist auch der CAU (Club Alpí Universitari) an der

UAB. Dort organisieren Studenten Fahrten in die Berge zum Wandern, Klettern und Bergsteigen. Besonders das Klettern lohnt sich. Die Felsen Kataloniens sind bei Sportkletterern auf der ganzen Welt bekannt. Abends könnt ihr das Leben in einer der vielen Bars und Clubs genießen. Vielfach sitzt man aber auch einfach so draußen zusammen.

### Noch einige Tipps:

Lasst euch nicht beklauen! In Barcelona sind sehr viele Taschendiebe unterwegs. Ich selber wurde zwar nicht bestohlen, aber wirklich jeder, der in Barcelona war, kann mindestens eine Geschichte über die trickreichen bis dreisten Versuche der Taschendiebe erzählen.

Barcelona hat einen sehr schönen Stadtstrand. Je weiter nördlich des 'Olympic port' man kommt, desto ruhiger wird es.

Einen besonders schönen Strand, der sich mit dem Zug fast so schnell erreichen lässt wie der Stadtstrand, befindet sich in der Bucht von Garraf.

Abschließend möchte ich sagen, dass die Zeit in Barcelona sicherlich eine der schönsten meines Lebens war, und dass die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, für mich persönlich sehr bereichernd waren.